

34. Sonntag im Jahreskreis / Christkönig

Jesus Christus als König der Welt?

Es ist das letzte Fest im Kirchenjahr und es ist auch noch ziemlich jung. Erst 1925 führte es Papst Pius XI. in den politischen und wirtschaftlichen Wirren der damaligen Zeit ein, um den Menschen Halt und Orientierung zu geben. Es sollte ausdrücken: Alle Monarchien und Regierungsformen dieser Welt vergehen, aber Jesus Christus bleibt Herrscher und König der Welt.

Vielleicht kennst du das große Kreuz in unserer Pfarrkirche St. Martin. Da hat Jesus am Kreuz eine Krone an. Dem Künstler, lag nicht daran, die Hinrichtungssituation wieder zu geben, sondern zu zeigen: Jesus Christus ist zwar am Kreuz hingerichtet worden, seine Auferstehung aber zeigt uns Glaubenden, dass Jesu Macht in dieser Welt und darüber hinaus wirksam ist. Er ist der König des Himmels und der Erde.

Vielleicht erinnerst du dich zurück an Karfreitag. Jesus wurde gefangen genommen und vor Pilatus gebracht. Pilatus, war der Statthalter des römischen Kaisers. Sie sagen ihm: „Jesus tut so, als ob er ein König ist. Aber wir haben doch nur einen König, den Kaiser in Rom!“ Sie sagen das, weil sie wollen, dass Pilatus Jesus zum Tode verurteilt. Pilatus hört sie an. Dann fragt er Jesus: „Bist du ein König?“ Jesus antwortet: „Du sagst es, ich bin ein König.“

Aber was für ein König ist Jesus?

- Er hat kein Schloss und keine goldene Kutsche - er geht lieber zu Fuß, mit den anderen.
- Er sammelt keine Schätze an Geld und Gold sondern teilt alles mit den Armen und Hilfsbedürftigen.
- Er will keine Soldaten, die für ihn kämpfen; denn er ist gegen Gewalt und liebt den Frieden.
- Er will keine Diener. Vielmehr will er der Diener aller sein.

Jesus ist nicht solch ein König, wie ihn die Menschen kennen und erwarten. Jesus will ein anderer König sein, ein König der Wahrheit. Jesus will König in unseren Herzen sein. Er zeigt uns, wie zerbrechlich Besitz, Macht und Einfluss ist. So weist er uns darauf hin, was wirklich wichtig ist für Dein und mein Leben. Wenn wir aufeinander achten und uns umeinander kümmern, machen wir, dass Jesus Herrschaft in dieser Welt sichtbar wird. Genauso wie es der heilige Martin und die heilige Elisabeth getan haben.

